

## MELDUNGEN

## Grundwissen über Digitalfotografie

**Wittelsberg.** Einen Einstieg in die Digitalfotografie für Anfänger bietet Andreas Maria Schäfer in einem dreitägigen Wochenendseminar. Von Freitag, 28. Juni, bis Sonntag, 30. Juni, können Interessierte im Grundtreff lernen, gute Bilder zu machen. Am dem Wochenende sollen die Kursteilnehmer das fotografische Basiswissen erarbeiten und die Funktionen der Kamera verstehen lernen. Am Freitag geht der Kurs von 18 bis 20 Uhr, am Samstag von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 13 Uhr. Die Teilnahme kostet 35 Euro.

Anmeldung bis zum 25. Juni unter der Telefonnummer 0 64 24 / 35 33 oder per E-Mail unter grundtreff@ebisdorfergrund.de

## Bratpartie an Himmelfahrt

**Roth.** Am Donnerstag, 30. Mai, veranstaltet der Wanderverein Roth eine Bratpartie an Himmelfahrt. Los geht es ab 11 Uhr am Lahnradweg Richtung Sportplatz. Der Wanderverein bietet Essen und Getränke an, und für Kinder gibt es verschiedene Spielaktionen.

## Ortsbeirat tagt im Bürgerhaus

**Niederwalgern.** Am Dienstag, 28. Mai, findet eine Sitzung des Ortsbeirates Niederwalgern statt. Es geht unter anderem um den Regionalplan und eine gemeinsame Sitzung mit dem Ortsbeirat Wenkbach zur aktuellen Verkehrssituation im Ort. Die Sitzung beginnt um 20.15 Uhr im Foyer des Bürgerhauses Niederwalgern.

## Tanzparty für alle über 50

**Wittelsberg.** Am Freitag, 7. Juni, veranstaltet die Gemeinde Ebsdorfergrund für alle, die tanzen möchten, eine Party im Grundtreff mit DJ Boller. Beginn ist um 20 Uhr. Der DJ mischt ausgewählte Klassiker mit aktuellen Stücken aus Rock und Pop. Schlager werden nicht gespielt.

## „Alte Herren“ laden zum Brunnenfest

**Niederweimar.** Am Mittwoch, 29. Mai, laden die „Alten Herren“ des Turn- und Sportvereins Niederweimar zum Brunnenfest ein. Los geht es ab 18 Uhr am Bürgerhaus in Niederweimar.

## Wandertag und Familienfest

**Rauischholzhausen.** Die Spvgg 1930 Rauischholzhausen veranstaltet am Donnerstag, 30. Mai, ab 10 Uhr am Vereinsheim ein Familienfest. Wer möchte, kann an diesem Tag auf einer von zwei angebotenen Routen wandern. Außerdem gibt es eine Hüpfburg und Torwandschießen. Es wird gegrillt, und es gibt Bier vom Fass.

## Verwaltung bleibt geschlossen

**Dreihausen.** Am Freitag, 31. Mai, bleibt die Gemeindeverwaltung in Dreihausen geschlossen.

## KONTAKT

Götz Schaub  
0 64 21/409-342

Franz-Tuczek-Weg 1  
35039 Marburg

E-Mail: nordsued@op-marburg.de  
Fax: 0 64 21/409-302

## Per „Zeiteninsel“ in die „Metallzeiten“

Spannende Epoche der Menschheitsgeschichte anschaulich und zum Anfassen · Über 1 000 Besucher

Mehr als 1 000 Besucher nutzten die Gelegenheit, eine kleine Zeitreise zu unternehmen und Einblicke in den Alltag und in die Techniken der Bronze- und Eisenzeit zu erhalten.

Fortsetzung von Seite 1  
von Manfred Schubert

**Argenstein.** „Aus 50 Kilogramm Eisenerz gewinnt man acht Kilogramm Luppe, aus diesem Zwischenprodukt werden schließlich etwa zwei Kilogramm geschmiedetes Eisen“, berichtete Mirko Runzheimer. Als Ausgangsmaterial für seine Verhüttungsvorführung hat er Erz aus der Grube Fortuna bei Wetzlar benutzt. Aber, erklärt er, was heute kaum noch jemand weiß, auch bei uns gab und gibt es Eisenerz, und er zeigt ein Stück aus dem Lahntal. Dies wurde in vorgeschichtlicher Zeit auch gefördert und verarbeitet. Wer sich dafür interessiert, kann sich am 16. Juni auf einer Wanderung auf Spurensuche in der Montanregion um die Zeiteninsel begeben.

Am Wochenende war dies nur ein Aspekt unter vielen aus Alltag und Techniken der Bronze- und Eisenzeit, die das Team der Zeiteninsel mit ihren ehrenamtlichen Helfern und Darstellern, Archäologen und Archäotechniker von außerhalb sowie die Keltengruppe „Teutates“ aus dem Rhein-Main-Gebiet

anschaulich vorführten und erläuterten. Das reichte vom Schafschere über die Verarbeitung von Wolle und Pflanzenfasern bis zum Weben, von der Herstellung von Keramik und Schmuck, wobei es Möglichkeiten gab, dies selbst auszuprobieren, bis zur Werkzeugherstellung. Auch das Bogenschießen durfte man ausprobieren. Dabei waren Experten, denen man stundenlang hätte zuschauen und zuhören können, während sie ihr profundes Wissen vermittelten.

Der so genannte „Schleifischer“ Jörg Nadler, der einzige Berufsfischer Europas, der das Fischerhandwerk der vergangenen 5 000 Jahre anschaulich vermittelt, hatte zahlreiche Repliken historischer Gerätschaften mitgebracht und er-



Auf großes Interesse stieß das Schafschere, das Nadine Keßler vorführte (Foto oben). Dennis Moch von der AG Lebendige Archäologie führte die Ausrüstung des berühmten „Ötzi“ vor (Foto links). Der „Schleifischer“ Jörg Nadler hat das Fischerhandwerk der vergangenen 5 000 Jahre anschaulich vermittelt (Foto unten).



zählte und zeigte, wie diese eingesetzt wurden.

Der Archäologe Joachim Schween aus Hameln wusste nicht nur viel Interessantes über Luren, sondern konnte auch auf dem Instrument spielen, das zwölf Töne über drei Oktaven erzeugen kann. Lange habe man diese Blasinstrumente in die Wikingerzeit eingeordnet, aber dann herausgefunden, dass sie noch 2 000 Jahre älter seien. Das sei umso erstaunlicher, weil zu ihrem Guss aus Bronze ein hohes handwerkliches Können erforderlich sei.

Dass die Werkzeuge der Bronzezeit durchaus effektiv zum Bau sehr großer Blockhäuser eingesetzt werden konnten, führten beispielsweise Dittrich Hasenzahl und Martin Heider von der Firma Archetechnik bei

der Holzbearbeitung vor. Und dass auch der aus der noch älteren Kupferzeit stammende berühmte „Ötzi“ über eine funktionale Ausrüstung verfügte, führte Dennis Moch von der AG Lebendige Archäologie anhand der Herstellung einzelner Bekleidungsstücke und Werkzeuge vor. „Geschichte(n) erleben in der Bronze- und Eisenzeit“, lautete das Motto der beiden Aktionstage, zu denen bei sonnigem Wetter mehr als 1000 Besucher kamen.

Dass die Werkzeuge der Bronzezeit durchaus effektiv zum Bau sehr großer Blockhäuser eingesetzt werden konnten, führten beispielsweise Dittrich Hasenzahl und Martin Heider von der Firma Archetechnik bei



Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen



Die Keltengruppe „Teutates“ (Foto links) bereicherte die Aktionstage mit Vorführungen vom Brettchenweben über Musik bis zum Schmieden mit Wolfgang Stickle (Foto oben). Monika Mosburger (links im rechten Foto) und Andrea Winter führten das Zwirnen von Lindenbast und das Knüpfen eines Fischernetzes vor. Fotos: Schubert